

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Wettbewerb für ein Kunstmuseum auf dem Areal des Schützenmatt-parkes in Basel. — Wettbewerb zu einem Aligements- und Bebauungsplan der Schosshalde und des Murifeldes in Bern. — Oerlikon-Doppelrotor-Motor mit Kurzschluss-Anker und 18 Geschwindigkeitsstufen. — Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. — Zum Wettbewerb für ein Verwaltungsgesäude der Stadt Luzern. — Miscellanea: Eidg. Technische Hochschule. Die Rütli-Gruppe im Bundeshaus. Treidelokomotiven für den Panama-Kanal. Benzol-elektrische Eisenbahnmotoren. Der Neubau des Trisana-Viaduktes

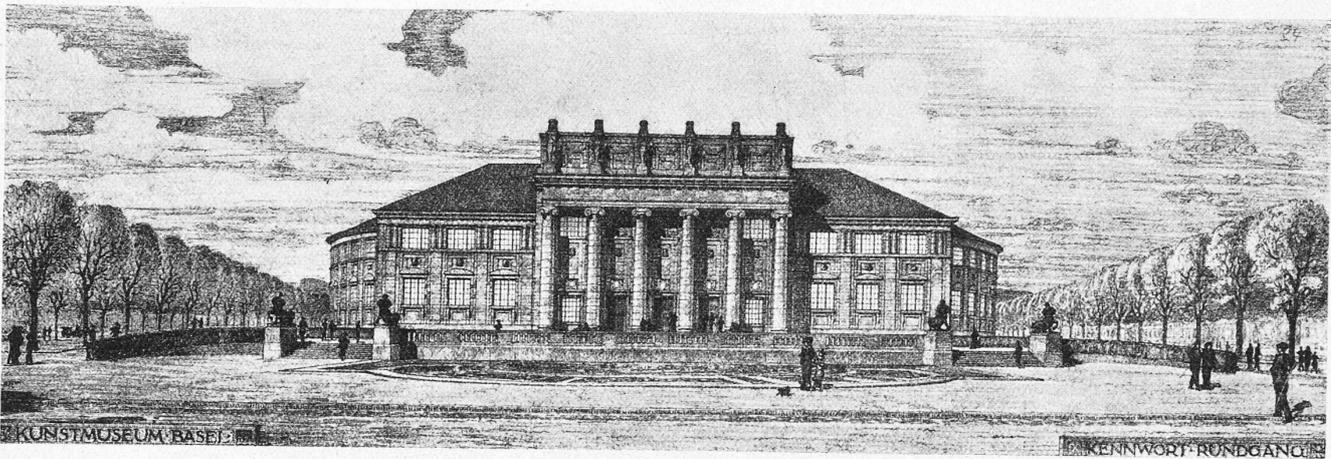
der Arlbergbahn. Deutsche Werkbund-Ausstellung in Köln 1914. Der Verband der österreichischen Lokalbahnen und Kleinbahnen. — Konkurrenzen: Bündnerische Versorgungsanstalt Realta. Schulhaus Schlieren. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein: Stellenvermittlung. Gesellschaft ehemaliger Studierender: LXV. Adressverzeichnis; Stellenvermittlung.

Tafel 54: Wettbewerb für ein Kunstmuseum auf dem Areal des Schützenmatt-parkes in Basel.

Band 63.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 21.



Ein Preis im I. Rang, Motto „Rundgang“. — Architekt Emil Faesch, Basel. — Hauptansicht am Spalenring.

## Wettbewerb für ein Kunstmuseum auf dem Areal des Schützenmattparkes in Basel.<sup>1)</sup>

(Mit Tafel 54.)

Die langjährige Entwicklungsgeschichte eines Neubaus für das Basler Kunstmuseum mit seinem kostbaren Inhalt ist wieder um einen Abschnitt bereichert. Jüngere Leser der Bauzeitung verweisen wir auf die erste hierfür veranstaltete Konkurrenz vom Jahre 1910 (Bd. LV, S. 219 ff.), die wegen der ungeeigneten Form der damals als Bauplatz in Aussicht genommenen Elisabethenschanze, hauptsächlich aber wegen der Mängel des Programms nicht zu einem brauchbaren Ergebnis geführt hatte. Ferner sei erinnert an den verdienstlichen Entwurf der Architekten Rud. Linder und Emil Bercher vom Jahre 1912, mit dem die Eignung der Schützenmatte am Spalenring, in der Nähe der Moserischen Pauluskirche, nachgewiesen und deren endgültige Wahl bewirkt wurde (dargestellt in Band LX, Seite 129). Gestützt auf alle diese Vorarbeiten war es nun möglich, ein in jeder Hinsicht abgeklärtes Programm aufzustellen und damit den Bewerbern eine brauchbare Grundlage für die Entwicklung ihrer Ideen zu bieten. Dass die hierfür bis jetzt aufgewandte beträchtliche Summe an Zeit, Geld und Arbeit nicht verloren ist, dass sie vielmehr in dem künstlerischen und praktischen Wert der heute vorliegenden Arbeiten reichlichen Gegenwert gefunden, möge der anbei folgenden Darstellung der Wettbewerbsarbeiten entnommen werden, von denen wir heute die beiden vom Preisgericht an erste Stelle gesetzten zeigen.

<sup>1)</sup> Band LXII, Seite 110, 240; Band LXIII, Seite 202, 248.

## Urteil des Preisgerichts.

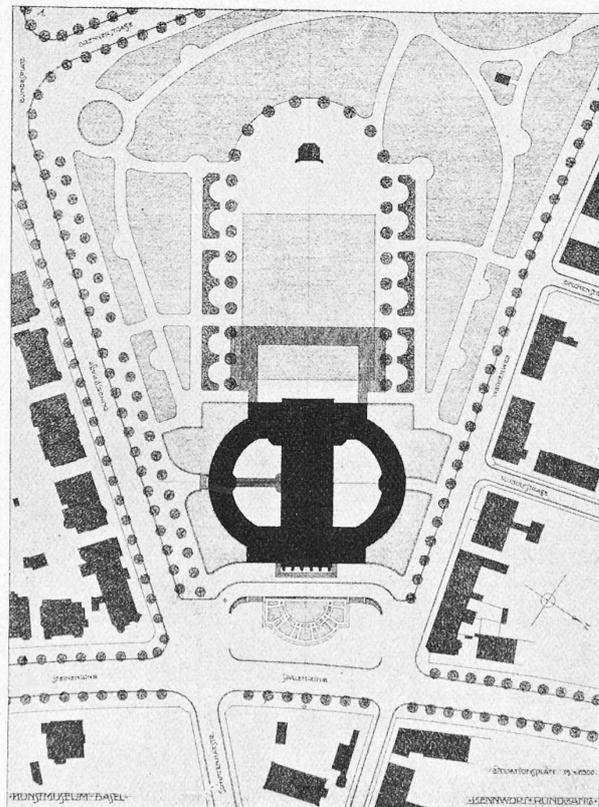
Am 15. April 1914, vormittags 9 Uhr, hat sich das Preisgericht im Ausstellungssaal des Gewerbemuseums zur Beurteilung der eingegangenen Entwürfe eingefunden. Bedauerlicherweise ist Herr Geh. Baurat Dr. Ludwig Hoffmann durch Krankheit verhindert, nach Basel zu kommen. Der Ersatzmann, Hochbauinspektor Hünerwadel, tritt in die Lücke. Leider ist auch Herr Professor Paul Ganz, ebenfalls infolge Krankheit, abgehalten, den Sitzungen des Preisgerichts bei-

zuwohnen. Der Regierungsrat hat daher in letzter Stunde Herrn Dr. J. Coulin, Assistenten an der Basler Kunstsammlung, der in Museumssachen die Vertretung des Konservators hat, an dessen Stelle zum Preisrichter ernannt. Als Protokollführer wird Hochbauinspektor Hünerwadel bezeichnet.

Es sind 71 Entwürfe eingereicht worden. Sie sind in den Ausstellungssälen des Gewerbemuseums in der Reihenfolge ihres Eintreffens aufgehängt. Durch die Organe des Baudepartements hat eine Vorprüfung in Bezug auf die Einhaltung der vom Programm gestellten Raumerfordernisse stattgefunden. Das Resultat dieser Vorprüfung wird den Preisrichtern in Form einer tabellarischen Zusammenstellung vorgelegt. Die Entwürfe tragen folgende Kennworte:

Nr. 1 Nordlicht I; 2 Soviel Köpfe soviel Sinne; 3 Merian; 4 Toteninsel; 5 Platzabschluss; 6 Am Quell der Kunst; 7 Nordlicht II; 8 Kulturpunkt; 9 Durch Kampf zum Sieg; 10 Basilisk; 11 Grossi Helge-Muschterig; 12 Ars longa; 13 Ars; 14 Licht I; 15 Rhein; 16 Arnold Böcklin; 17 Am Bundesplatz; 18 Nordlicht III; 19 Jakob Burckhardt (mit Modell); 20 Schneck; 21 Favorit; 22 Spalenring;

23 Monolog; 24 Rundgang; 25 Kunst bringt Gunst; 26 Ein Pantheon der Kunst; 27 Lux; 28 Lällekenig; 29 Der Kunst I; 30 St. Jakob; 31 Heimat; 32 Schatzkammer; 33 Do isch's; 34 Ringplatz; 35 Schön-



Entwurf Motto „Rundgang“. — Lageplan 1:3000.